

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Matthias C. Kettemann

Grenzen im Völkerrecht – Grenzen des Völkerrechts: Idealität und Faktizität der Grenzregime

I.	Einleitung	3
II.	Völkerrechtliche Grenzerfahrungen	4
III.	Das Internationales Völkerrecht als exemplarisches Grenzregime	10
IV.	Zukunft der Grenzen	14

Manuel Brunner

»Drawing Lines upon Maps«

I.	Einleitung	21
II.	Die Bedeutung von Staatsgrenzen im Völkerrecht und in der Allgemeinen Staatslehre	22
III.	Die Bedeutung von Staatsgrenzen in Afrika	24
	A. Die Grenzziehung in Afrika während der Kolonialzeit	24
	B. Grenzziehung und Bedeutung von Grenzen im modernen Afrika	26
	1. Herkunft des uti-possidetis-Prinzips	26
	2. Grenzfragen in den afrikanischen Institutionen ...	28
	a. Frühere Ideen zur Grenzziehung in Afrika	29
	b. Bedeutung von Grenzen im Rahmen der Organisation Afrikanischer Einheit	31

	c. Bedeutung von Grenzen im Rahmen der Afrikanischen Union	37
IV.	Fazit und Ausblick	39

Ralph Janik

**The Responsibility to Protect as an Impetus for
Secessionist Movements**

I.	Introduction	41
II.	The Roots of Secessionist Struggles	42
III.	The Status of Secessionism in International Law	46
	A. Self-Determination and Secession beyond the Colonial Context	46
	B. The Silence of the Law	49
	C. A Right to Secession?	51
IV.	The Changed Attitude Towards Intervention: Indirect Support for Secessionists?	54
	A. The Route to the Responsibility to Protect	54
	B. The Moral Hazard of Intervention in Non-International Armed Conflicts	57
	1. The Theory of Moral Hazard	57
	2. Examples of Moral Hazard	58
	a. Iraq	58
	b. Bosnia and Herzegovina	59
	c. Kosovo	60
	d. Darfur	62
V.	Re-thinking the Principle of Territorial Integrity	62
VI.	Conclusion	67

Ines Gillich

**(Territoriale) Grenzen bei der Anwendung eines Vertrages
zum Schutz der Menschenrechte?**

I.	Einleitung	71
II.	Überblick über das Inter-Amerikanische Menschenrechtssystem	72
III.	Die extra-territoriale Anwendung vertraglicher Menschenrechtsverpflichtungen	74

A.	Die Rechtsprechung anderer internationaler Instanzen zur extra-territorialen Anwendung von Menschenrechtsverpflichtungen	75
B.	Die Praxis der Inter-Amerikanischen Kommission und des Inter-Amerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte zur extra-territorialen Anwendung des Inter-Amerikanischen Menschenrechtssystems	79
1.	Praxis der Inter-Amerikanischen Kommission zur extra-territorialen Anwendung der Amerikanischen Deklaration der Rechte und Pflichten des Menschen	79
2.	Die Staatenbeschwerde Ecuador v. Columbia (2010) als Testfall für die extra-territoriale Anwendung der AMRK	84
IV.	Fazit	87

Stefan Salomon

Europe's Cynical Response to the Arab Spring: EU Border Surveillance on the High Sea

I.	Introduction	93
II.	The Invisible Wall: Europe's External Borders	94
A.	The Proposed European Surveillance System (EUROSUR)	94
B.	The European Border Concept	97
1.	Gradual Abolition of Internal Border Controls	97
2.	Extension of External Border Controls	98
III.	Conflicts with International Law of the Sea	101
IV.	Conclusion	104

Paul Gragl

Europäische Jurisdiktionsgrenzen und Dublin II: Straßburgs M.S.S.-Urteil und dessen Folgen für die Europäische Union

I.	Einleitung	107
II.	M.S.S./Belgien und Griechenland	109
A.	Sachverhalt und Prozessverlauf	109
B.	Straßburgs Urteil	111

	C. Die Folgen: Normenkonflikte im Europäischen Asyl-Acquis?	113
III.	Die Konsequenzen von M.S.S. für die Rechtsordnung der EU	117
	A. Echos von M.S.S. in Luxemburg	117
	B. Luxemburgs Urteil	118
	1. Das Selbsteintrittsrecht und der Anwendungsbereich der EU-Grundrechte	118
	2. Vom Selbsteintrittsrecht zur Selbsteintrittspflicht?	120
	C. Die rechtlichen Konsequenzen für die EU und die Mitgliedstaaten	122
	1. Wenn Ermessen zur Pflicht wird – ein Lösungs- vorschlag für mögliche Normenkonflikte	122
	2. Die Autonomie des EU-Rechts	123
	3. Vertragsverletzungs- und Vorabentscheidungs- verfahren in Asylfällen	125
IV.	Der N.S.-Fall: Eine Vorbereitung für den Ernstfall »EMRK-Beitritt«?	127
V.	Schlussfolgerungen	129

Krzysztof Chmielewski

**Art 8 EMRK: eine Möglichkeit für abgewiesene Asylwerber,
dauerhaft Grenzen zu überwinden?**

I.	Einleitung	131
II.	Kriterien der allgemeinen Interessenabwägung nach Art 8 Abs 2 EMRK	133
	A. Das Familienleben	133
	B. Das Privatleben	137
	C. Die öffentlichen Interessen	139
III.	Die Besonderheiten der Interessenabwägung bei der asylrechtlichen Ausweisung	140
	A. Zwei häufig zitierte EGMR Entscheidungen	140
	B. Die Rechtsprechung der österreichischen Höchstgerichte	142
	C. Der Fall Omoregie und das VfGH-Erkenntnis vom 7.10.2010, B 950/10ua	146

D.	Sachverhalte, bei denen ein unsicherer Aufenthalt dem Asylwerber nicht vorgehalten werden kann	147
E.	Sonderfall: Gut integrierte Fremde, die nach einem Aufenthaltsverbot einen Asylantrag stellen	148
IV.	Schlussbemerkungen	149

Kristin Haußner

Grenzen des Flüchtlingsrechts: Zu Umwelt-, Klima- und Katastrophenflüchtlingen

I.	Einleitung	151
II.	Begriffserklärung	153
A.	Abgrenzung von Migrant*innen, Flüchtlingen und Vertriebenen	153
B.	Abgrenzung von Umwelt-, Klima-, Katastrophenflüchtlingen	155
1.	Umweltflüchtlinge	155
2.	Klimaflüchtlinge	156
3.	Katastrophenflüchtlinge	157
C.	Vergleichende Betrachtung der Begriffe und Zwischenfazit	157
III.	Rechtliche Einordnung	160
A.	Besonderes Flüchtlingsrecht und Umweltvölkerrecht	160
B.	Genfer Flüchtlingskonvention	161
C.	Regionaler Flüchtlingsschutz	163
1.	Europa	164
2.	Afrika	164
3.	Zentralamerika	165
4.	Arabische Staaten	166
D.	Nationaler Flüchtlingsschutz	166
E.	Die rechtliche Einordnung von Binnenflüchtlingen	167
F.	Zwischenfazit	167
IV.	Lösungsansätze	168
A.	Schaffung einer neuen Konvention	169
B.	Anknüpfung an bereits bestehende Klimaschutzabkommen	170

	C. Anbindung an das Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	170
	D. Sonstige Lösungsansätze	172
V.	Fazit	174

Dana Schmalz

Grenzen als Herausforderung für die Demokratie

I.	Einleitung	177
II.	Das schwierige Verhältnis von Demokratie und Grenzen	179
	A. Die Notwendigkeit von Grenzen für die Demokratie ...	179
	B. Die Unmöglichkeit der demokratischen Entscheidung über Grenzen	180
	C. Betroffenheit von öffentlicher Gewalt an der Grenze – ein Beispielfall	181
III.	Die Forderung nach demokratischer Inklusion	182
	A. Die Bestimmung eines normativen Demos	183
	B. Der normative Demos als Orientierungspunkt der demokratischen Inklusion	184
IV.	Chancen für die demokratische Inklusion im internationalen Recht	185
	A. Demokratische Inklusion im Wege der Repräsentation	186
	B. Demokratische Inklusion im Wege der Deliberation ..	187
	C. Ansätze der Inklusion im internationalen Flüchtlingsrecht	188
V.	Fazit: Ein optimistischer Blick auf die Internationalisierung des Rechts	191

Melanie Fink

Allocating Responsibility through Attribution

I.	Introduction	193
II.	Application of General International Law by the ECtHR ..	195
III.	Attribution of Conduct in the Case-Law of the ECtHR	198
	A. The ECtHR's Decision in Behrami	198
	B. »Ultimate Authority and Control«: A Threshold for Attribution?	200

	C. Implications of the ECtHR's Judgment in Al-Jedda	205
IV.	Outlook: Application to Human Rights Violations on the EU External Borders?	210

Reinmar Nindler

**Die Grenzen der völkerrechtlichen Regulierung und Regulierbarkeit
privater Militärunternehmen**

I.	Einleitung	213
II.	Definitiorische Grenzen	216
III.	Territoriale Grenzen	223
IV.	Grenzen der Völkerrechtsdogmatik	225
V.	Grenzen des rechtspolitischen Regulierungswillens	226
VI.	Fazit	227

Markus Schröder

Die Grenzen des Völkerrechts bei der Regulierung des Datenschutzes

I.	Einleitung	233
II.	Ausgangslage	234
III.	Regelungsalternativen	234
	A. OECD Guidelines	235
	B. Konvention Nr. 108 des Europarates	237
	C. Vereinte Nationen	239
	D. Selbstregulierung	240
IV.	Vorschlag für ein mögliches Regelungssystem	242

Matthias C. Kettemann

**Das Völkerrecht zwischen Rechtsordnung und Machtordnung:
eine Abgrenzung**

I.	Einleitung	247
II.	Theoretische Grundlagen von Macht, Recht und ihrem Zusammenwirken	249
	A. Theorie und Begriff des Rechts	249
	B. Theorie und Begriff der Macht	250
	C. Das Verhältnis von Macht und Völkerrecht	252
III.	Die internationale Ordnung als Machtordnung	253
	A. Einleitung	253

	B. Spinoza und die Staatswohlfahrt	254
	C. Hegel und die Staatswillenstheorie	255
	D. Bolton und das Völkerrecht als politisch- moralisches Arrangement	257
	E. Goldsmith/Posner und das Völkerrecht als Epiphänomen	261
IV.	Die internationale Ordnung als Rechtsordnung	264
	A. Einleitung	264
	B. Zum Rechtscharakter des Völkerrechts	264
	C. Das Völkerrecht als Rechtsordnung aus Notwendigkeit	267
	D. Das Völkerrecht als Schutzdach für staatliches Handeln	268
	E. Auf dem Weg zu einer internationalen Rechtsordnung als Weltverfassung	269
V.	Schlussfolgerungen	270

Lando Kirchmair

**Die autonome Rechtsordnung der EU und die Grenzen von
Monismus und Dualismus**

I.	Einleitung	275
II.	Dualismus vs. Monismus	276
	A. Dualismus	277
	B. Monismus	279
III.	Der »Geburtsfehler« der dualistischen und der monistischen Doktrin: das Abstellen auf die Rechtsordnung	281
	A. Die gemeinsame Basis des Dualismus und des Monismus: die Rechtsordnung(en)	281
	B. Das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedstaaten: die Demaskierung der Unzulänglichkeiten von Dualismus und Monismus	284
IV.	Schlussfolgerungen	290
	Autor(inn)enverzeichnis	293